

Thema: Herbststimmung

Im Weltbekannten NSU Forum www.nsu24.de gab es kürzlich dieses Thema, welches sich nicht mit der Psyche der Fahrer, sondern um den Zustand der Fahrbahnen im Herbst, wo aller Orten geerntet wird. Klaus aus der Pfalz "Schoppenumrechner" hat bei seinen Touren mit der NSU Fox derzeit mit heruntergefallenen Äpfeln und Trauben zu tun, ein anderer aus Bayern stammender Motorrad Fahrer mit den negativen Begleitumständen der Hopfenernte. Um das Gebiet von Hockenheim fliegen die Tabakblätter herum, und bei Neckarsulz die Zuckerrüben. Dort im hohen Norden in der Heide wo es eh nur geradeaus geht, muss man die Kartoffeln in großer Anzahl fürchten.

Damit alle NSU Fahrer und ihre Zweiräder ohne Unfälle den Herbst überstehen, hier die gutgemeinten Ratschläge eines langjährigen NSU Bikers aus unseren Reihen....

Hier der Beitrag eines Clubmitgliedes der Eifeler NSU Freunde zum Thema:

NSU FORUM NSU.24

Antwort von XXXXXX

„Hier in der Eifel wird weder Wein noch sonst was edles geerntet. Unsere Getränke aus Obst und Getreide heißen Bitburger Pils, Eifelgeist und Viez (sehr saurer Apfelwein, macht mein Schwiegervater selbst und den habe ich schon 20 Jahre nicht mehr getrunken seit sich alle meine Zehen Nägel aufgerollt haben)

Schließlich sind wir mit kargen hügeligen Böden ausgestattet worden, und den ganzen angeblich erloschenen Vulkanen hier bei uns traute noch nie jemand so richtig, so das man im "Armenhaus" Deutschland (siehe im DUDEN bei Eifel)um noch mehr Hunger und Not abzuwenden 1925 angefangen hat den Nürburgring mit über 25 km Länge zu bauen. Zum Glück ist mein Urgroßvater nicht wie viele andere schon um 1900 nach Amerika abgehauen, sondern war mit ein paar Schaufeln und einer selbstgezimmernten Schubkarre als Subunternehmer beim "Ring" Bau dabei.

So kam ich hier zur Welt und nicht etwa in New York wo es nur Staus und keine NSU gibt.

Wir sind hier soooo schwach besiedelt, das hat den Vorteil das man noch völlig Ampel und Staufrei seine Ausfahrten machen kann.

Als ich den Führerschein 1 1980 machte gab es im Kreis keine einzige Ampel Kreuzung, kannte die nur vom Lehrbuch.

Zudem konnte ich zu den Fahrstunden mit der Max fahren, da wir auch wegen der wenigen Einwohner auch kaum Polizei haben.

(Ehrenwort, fragt den Steckenborn in Daun meinen Fahrlehrer)

Die paar sauren Holzäpfel die hier wachsen sind so klein, das sie von MOTORRAD Reifen einfach wegrollen bevor sie zu gefährlichem Apfelplaning umgewandelt werden könnten. Rindviecher und Schweine wachsen hier dank Silofutter neuerdings aber auch in Größeren Mengen. Vereinzelt gibt es noch Kuhschissplaning, wenn die Kühe zu Fuß(zu Huf) durchs Dorf zur Weide schlendern, aber der Kuhmist ist sei eh´ und jeh´ ein guter Unterbodenschutz und Steinschlagschutz für die Innenseite der Kotflügel unserer alten Motorräder.

Was glaubt Ihr Stadtmenschen warum NSU sooo breite Kotflügel montiert hat?(Lux/Max/T,TS)Und vor allem dieses Schutzblech den Namen hat!

Leider gibt es in der Neuzeit aber auch in manchen Ecken bei uns Probleme für Motorradfahrer.

Seit die "armen" Eifelbauern die 200PS Traktoren leasen können, sieht man leider immer mehr Monster Güllefässer die dann einen sooo grausamen Gestank hinterlassen. Dort wo sie die entleeren, werden oft die Veteranen zu stark überdreht um schnell weg aus dem Gestanksbereich zu kommen,(vor allem die OSL und Konsul mit ihren langen Stößelstangen die sich dann verbiegen).Oder man rutscht aus weil man zu lange die Luft angehalten hat. Besonders Quicklyfahrer, die noch nicht den AGRIA Speedsatz montiert haben sind davon betroffen, und haben genau wie die 98er Quick Fahrer Abends Muskelkater vom trampeln der Pedale..Wir nehmen das aber billigend in Kauf.

Ein Ausweichen in die Weinberge der nahen Moseltäler hätte dann wieder die Auswirkungen wie beim Schoppen Klaus "Traubenplaning", zudem wird man dort öfters durch "Sprühangriff" mit Insektiziden und Pestiziden von oben per Hubschrauber auf dem Bike angegriffen.

Nicht jeder war in der Grundausbildung beim Bund,(vor allem Bikerinnen in meinem Alter)und kann sich durch blitzschnelles Überstülpen des Ponchos und der Maske aus der rechts am Koppel befestigten ABC Schutzausrüstung schützen.

Wer mit offenen Helmen fährt hat verwachst.

Ihr seht mehr oder weniger überall ist man uns Motorrädern feindlich gesinnt.

Ich habe daher wenn Gäste aus geschundenen Regionen mit ihren Veteranen zu mir kommen entlang des Westwalls , der teilweise noch vermint ist bis zur „Teufelsschlucht“(der Name ist Programm!) eine wunderbare Ausfahrtstrecke herausgefunden. Dort muss man sich nur vor dem Eifel-Elch in acht nehmen, der aber sehr scheu ist und vor allem vor lauten Auspuffen wie etwa der ersten FOX Serie, oder Nachbau Lux Töpfen Angst hat und sich dann nicht blicken lässt. Neuerdings haben wir einen Superlux Fahrer mit abgesägter Flöte dabei, das hilft.

Gestern gab es bei der Ausfahrt der

www.Eifeler-NSU-Freunde.de

daher auch keine Zwischenfälle. Immer mehr Leute aus stark betroffenen Motorradfeindlichen Regionen treten unserem Club bei, weil wir zwar meist schlechtes Wetter und klirrende Kälte, aber weder Weintrauben noch Äpfelplaning haben, oder abgeernteter Hopfen und Tabakblätter auf den Strassen herumliegen würden. Da es grundsätzlich kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung gibt, ist die Eifel das Motorrad Paradies schlechthin!

Knöllchen habe ich auch mit den Veteranen seit 30 Jahren hier auch noch keins bekommen. Hier kann man auch noch die Kurven schneiden und nebeneinander fahren ,einen langsameren Kumpel mit ausgestrecktem Bein über den berg helfen schieben oder mitten auf der Strasse Reparaturen durchführen.

In unserer nur schwach besiedelten Region, wo es kaum noch Tankstellen gibt, fährt aber stets Krankenpfleger Onkel Jupp mit Erste Hilfe Ausrüstung für Mann und Maschine sowie einem Rettunganhänger bei Ausfahrten hinterher. In seinem Wohnmobil kann man sich nicht nur aufwärmen wenn die Ohren drohen abzufallen oder die Zehen- und Fingerspitzen anfangen vor Frost zu stechen, sondern auch wenn doch mal gekracht hat ,nach Erstversorgung liegend

weiter transportiert werden. Ihr seht beste Voraussetzungen, Jahrelang ausgedacht von Profis besonders wichtig weil vielerorts kein Handyempfang möglich ist bei uns.

Aber: Besoffenen Knipst unser Club Vorstand aber zur eigenen Sicherheit bei Ausfahrten den Kerzenstecker ab.....

Alternativ wäre für Ortsunkundige die lieber alleine fahren, unsere herrliche Nürburgring Nordschleife mit der Zehnerkarte zu befahren. Da gibt es Berg und Tal Hunderte Kurven und mit Sicherheit weder Trauben noch Äpfel oder Tierkot auf der Fahrbahn. Dort muss man sich nur vor Mr. Hayabusa in Acht nehmen, der stets von "hinten" kommt, sowie den Vierrädrigen Ring Touristen mit ihren GTI, GSI, M3 usw.

Allzeit Schrott und Bullenfreie Fahrt!

Gruß ein Eifeler Biker